

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 27.08.2014	an den Magistrat ☒ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat Amt: Dezernat III	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☒ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2014/0345 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: Kostenstelle: Kostenträger:		
Investitionsnummer: Sachkonto:		

Betreff: Machbarkeitsstudie Saladin-Eck

Vorlage vom: 25.08.2014

Beschlussvorschlag:

Der Magistrat nimmt die Machbarkeitsstudie zum Saladin-Eck zur Kenntnis.
Zusammen mit dem Bauverein wird das Stadtplanungsamt beauftragt, die weitere Vorgehensweise zu entwickeln und mit dem Gestaltungsbeirat in seiner nächsten Sitzung abzustimmen.

Anlagen: Saladin_Plakat-klein 1
Saladin_Plakat-klein 2

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Folgekosten: ☐ Ja ☒ Nein

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 25.08.2014:

Das Bauvorhaben Saladin-Eck wurde im Gestaltungsbeirat im Jahre 2012 behandelt. Die vorgestellte Nutzungs- und Architekturvariante konnte in dieser städtebaulich sehr exponierten und bedeutsamen Lage nicht adäquat reagieren und führte zu keinem befriedigenden Ergebnis. Insofern wurde seitens des Gestaltungsbeirates empfohlen, auf der Grundlage von Machbarkeiten und Ausnutzungsvarianten die städtebaulichen, nutzungstechnischen, funktionellen und bauordnungsrechtlichen Rahmenbedingungen zunächst zusammen zu stellen, um durch einen Wettbewerb oder eine Mehrfachbeauftragung dann zu einem besseren städtebaulichen Ergebnis zu kommen. Gleichzeitig ist festzustellen, dass das Saladin-Eck eine schwierige Situation für eine adäquate Ausnutzung darstellt.

Von Frau Stadträtin Lindscheid wurde im Jahr 2013 die Machbarkeitsstudie beim Stadtplanungsamt unter Hinzuziehung eines Architekturbüros beauftragt. Zwischenzeitlich liegen erste Rahmenbedingungen zu möglichen Machbarkeiten und Kubaturen vor, stellen aber noch keinen städtebaulichen oder architektonischen Entwurf zur Umsetzung dar. Auf der Grundlage der Ideen der Machbarkeiten kann nun die Wirtschaftlichkeit eines möglichen Entwurfs erst ausgelotet werden (Bauverein unter Anrechnung des städt. Anteils) und dann eine Mehrfachbeauftragung oder ein Wettbewerb ausgelobt werden. Die Voraussetzungen für diese weitere Vorgehensweise werden in Form der vorliegenden Unterlage zur Kenntnis genommen und zur weiteren Bearbeitung delegiert. Eine Wiedervorlage aller damit verbundenen Sachstände in den Gremien ist erforderlich. Die Bürgerschaft wird beteiligt. Insofern kann die vorliegende Studie zusammen mit einer möglichen Auslobung veröffentlicht und in einem Stadtteilforum diskutiert werden.

Darmstadt, 25.08.2014

Cornelia Zuschke
Stadträtin